



## Wanderung durch zwei beeindruckende Naturschutzgebiete an der Enz bei Mühlhausen und Roßwag

Bei idealem Wanderwetter bestiegen 37 Wanderer morgens den Bus in Gemmrigheim, der sie zum Ausgangspunkt der Wanderung nach Mühlhausen an der Enz brachte. Die Wanderführer hatten zwei Touren geplant, und die erste Tour führte zum Naturschutzgebiet Roter Rain. Zwischen Mühlhausen und Roßwag hat sich die Enz über 100 m tief in das Muschelkalkgestein eingeschnitten und dabei ein großes Talmäander gebildet.



Die Wanderer durchquerten zunächst diese Enzschleife und kamen an einer imposanten Linde vorbei, vor der seit 45 Jahren alljährlich am ersten Juliwochenende das Roßwager Lindenfest gefeiert wird. Bald wurde der Prallhang der Enz erreicht und es ging steil bergauf. Durch das Gehölz schimmerten halb verfallene Trockenmauern, die anzeigten, dass dort einst Wein angebaut wurde. 1984 wurde der Hang zum Naturschutzgebiet Roter Rain erklärt. Eine größere Ziegenherde begrüßte die Wanderer, sie soll wohl die völlige Verbuschung des Gebiets verhindern.

Oben angekommen bot sich den Wanderern ein herrlicher Ausblick auf die Enzschleife mit ihren Steilhängen und Weinbergen (außerhalb des Naturschutzgebietes). Einige sprachen begeistert von der schwäbische Toskana. Der Höhenweg führte langsam wieder ins Tal hinab und ehe der Rastplatz für die Mittagsvesper erreicht wurde, konnten die Wanderer noch einen kurzen Blick auf das Mühlhauser Schloss werfen.



Nach der Mittagsrast brach ein Teil der Wanderer zu dem zweiten Naturschutzgebiet dieser Gegend auf, den zwischen Mühlhausen und Lomersheim gelegenen Kammertenberg (die restlichen Wanderer zogen den Biergarten des TSV Vereinsheims vor). Der Kammertenberg ist bekannt durch seine mediterran ähnliche Vegetation, so konnten die Wanderer einige Küchenschellen entdecken. Seine höchste Erhebung erreicht 285,3 Meter über dem Meeresspiegel. Seine Oberkante liegt damit etwa 60 Meter über dem Flussbett der Enz. Jahrhunderte wurde der Steilhang als Weinberg genutzt, heute ist er dem Naturschutz gewidmet.

Vom Aussichtspunkt hatten die Wanderer herrliche Aussichten Richtung Mühlacker und Lomersheim. Fast während der gesamten Tour begleitete die Wanderer die Ansicht des Mühlacker-Sendemastes. Er dient heute nur noch dem SWR zur Abstrahlung seiner UKW Hörfunkprogramme, 2012 wurde der Mittelwellensender abgeschaltet.

Nach dem Abstieg vom Kammertenberg wurde am Enzufer eine kurze Rast eingelegt. Durch die Niederschläge der letzten Zeit zeigte sich der Fluss in seiner wilden ursprünglichen Art. Schließlich erreichten die Wanderer den Ausgangspunkt und die Zeit bis zur Rückreise mit dem Bus wurde im Biergarten mit den Zurückgebliebenen bei lebhaften Gesprächen verbracht.

Wolf Rahn



Vielen Dank an die Wanderführerinnen für diese erlebnisreiche Wandertour an der Enz